

uns die Vergütung ihrer Leistungen. In dieser Aussprache kam Genosse Wojahn zu der Schlußfolgerung, sich auf die Probleme der Großanlagen zu konzentrieren und seinen Auftragsbestand danach zu sichten. Wir werden bis zum 15. 5. die Koordinierungsvereinbarung abschließen. Dieser Schritt der Wissenschaftler, der Ökonomisierung der wissenschaftlichen Arbeit, diese Form neuer sozialistischer Gemeinschaftsarbeit entspricht den neuen Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution in der Landwirtschaft und ist sicher bedeutungsvoll.

Unser Kombinat ist eine Einrichtung, die den Kooperationsgemeinschaften Großanlagen der Rinderhaltung auf der Basis der eigenen Erfahrungen und erprobtem Welthöchststand in Form kompletter Projekte übergeben wird. Dazu gehören: die betriebliche und örtliche Einordnung in das Produktionsgebiet, technologische und bautechnische Projekte mit teilweiser Bauleitung, ökonomische Projekte, Projekte der Leitung von Großanlagen nach dem neuen ökonomischen System — ein Projekt der Bezugsquellen oder einen Nachweis der Kooperationskette für die speziellen Bau- und Ausrüstungsmaterialien und auch Fragen, die die Qualifizierung der leitenden Kader und Spezialisten in unseren Anlagen beinhalten.

Die Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution erfordern auch neue Regelungen der Wahrung der Interessen der Werktätigen und der Beziehungen im Produktionsprozeß. Mit den Genossen des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Land und Forst haben wir auch hier begonnen, diese so wichtigen Probleme der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit gemeinsam mit unseren Menschen zu erarbeiten.

Die neue Qualität liegt also darin, diese Gesamtprojekte zu übergeben und nicht nur bautechnische Unterlagen. Die Komplexität der Übergabe der Erfahrungen stellt auch höhere Anforderungen an die Industrie und Bauwirtschaft. Die modernen Anlagen der Landwirtschaft benötigen neue Elemente in Bau und Ausrüstung, automatische Steuerungsanlagen bis zum elektronischen Rechenautomaten für die Leitung.

Als Organisationsform für die schnelle Verallgemeinerung unserer Erfahrungen ist daher ein Ingenieurbüro für Rinderproduktionsanlagen in unserem Betrieb im Aufbau, das im wesentlichen ab Ende 1967 die oben angeführten Aufgaben zuerst für Mastanlagen, ab 1968 für Aufzuchtanlagen und ab 1969 auch für große Objekte für Kühe übernehmen wird. Damit ist das Ingenieurbüro der Transmissionsriemen von unseren eigenen Großanlagen zu den Kooperationsgemeinschaften. Diese neue Einrichtung